

Demonstration Schule ohne Schäden

**Waste some money
contra**

**NACHHALTIGE
BILDUNGSPOLITIK!**

Der Forderungskatalog der Teilnehmerinnen
und Teilnehmer der Demonstration

- Demonstration der Schülerschaft für bessere Bedingungen an Dresdner Schulen • 23. Juni 2011, 16h30 • Stadtschülerrat Dresden • www.ssr-dresden.de • www.facebook.com/SSRDresden •

„Wer am lautesten ist, bekommt das ganze Geld!“*

Bildungsunpolitik in der sächsischen Landeshauptstadt

Die Stadt Dresden ist die erste schuldenfreie Großstadt in Deutschland. Mit einem Schlag war man mit dem Verkauf der städtischen Wohnungsgesellschaft alle Verbindlichkeiten los. Heute "erstrahlt" Dresden in Glanz und Gloria. Die Innenstadtbebauung wird stetig und mit großem Eifer instand gesetzt. Dynamo Dresden erhält umfangreiche finanzielle Zuschüsse, ein neuer Plenarsaal im Rathaus wird hergerichtet und der Bau der Waldschlösschenbrücke wird umgesetzt.

Nun müssten die Dresdner der wohl zufriedenste Teil der Erdenbevölkerung sein. Blühende Innenstadt, tolle Straßen und Brücken, ein zweitklassiger Fußballverein.. Nur, warum sind sie es nicht?

Weil es Probleme gibt! – ein 650 Millionen Euro großes Problem. Eins, welches so vorherrschend ist, dass die Schülerschaft es sich nicht mehr gefallen lassen kann.

Marode Turnhallen, veraltete Lehr- und Lernmittel, Schimmelbefall in Klassenräumen und fehlende Unterrichtsmaterialien...kurz ein unhaltbarer Zustand an vielen Schulen in Dresden!

Seit Jahren versprechen die Verantwortlichen der Stadt Besserung. Allen voran Frau OBM Orosz und die beiden Bürgermeister Lehmann und Vorjohann. Bis auf, dass man 40 Millionen Euro in 10 Jahren in Sanierungen investieren will, ist nichts passiert. Ein Tropfen auf einem kochendheißen Stein. Eine Farce, wenn man bedenkt, dass man bei Mitteln für Reinigung und Instandhaltung weiter gekürzt hat und Schülerinnen und Schüler in Containern unterrichtet. Welch hohe Priorität müssen die Schülerinnen und Lehrkräfte in Dresden wohl genießen. Wie muss es um Ihre Herzlichkeit stehen, wenn Ihnen die Sanierung von Schulen am Herzen liegt.

Kennen Sie meine Schule? – Da würde auch ich lieber Mitarbeiter der Stadtverwaltung sein!

Man macht Einiges gut, nur von dem Guten zu wenig und von dem Schlechten zu viel! Wir protestieren gemeinsam und fordern, dass man endlich an dieser Situation endlich etwas ändert!

*Das Zitat in der Überschrift stammt übrigens von Hartmut Vorjohann, Finanzbürgermeister der Stadt Dresden. – Gern kommen wir seinem Aufruf nach!

Lieber Stadtrat, so geht nachhaltige Bildungspolitik in Dresden:

➔ **Investieren Sie** mindestens 65 Millionen Euro pro Jahr in die Sanierung von Schulen und Turnhallen und bauen Sie so den Sanierungsstau von 650 Millionen Euro an Dresdner Schulen bis 2015 ab!

➔ **Nehmen Sie** die jüngsten Kürzungen im Bildungsbereich (Bücher, Reinigung) zurück!

➔ **Sanieren Sie** die dringendsten Fälle (z. B.: *Gymnasium Cotta*, 6. Grundschule) und stellen Sie sicher, dass der Schulunterricht im gesamten Schulgebäude gefahrlos möglich ist!

➔ **Beteiligen Sie** die Elternvertretungen, die Rektoren gleichermaßen und die Schülerschaft an der Erstellung der Schulnetzplanung der Stadt Dresden!

➔ **Erstellen Sie** die Schulnetzplanung nachhaltiger und stadtteilspezifisch! Derzeit wird die Schulnetzplanung für die gesamte Stadt erstellt. Das statistische Zahlenmaterial bildet die Entwicklungen in den einzelnen Stadtteilen ungenau ab.

➔ **Veröffentlichen Sie** den Finanzhaushalt transparenter, so dass jede Bürgerin und jeder Bürger gleichermaßen Einblick in die Verteilung der Finanzen der Stadt gewinnen kann!

➔ **Verhindern Sie, dass die Prof.-Dr.-Zeignerschule ihren derzeitigen Standort an der Melanchtonstraße verlassen muss!**

➔ **Vermeiden Sie ständige Schulstandortwechsel und setzen Sie auf beständige Standortpolitik!**

➔ **Geben Sie den Schülerinnen und Schülern mehr Mitspracherecht und einen vollwertigen Sitz mit Abstimmungsrecht im Jugendhilfeausschuss der Stadt!**

➔ **Stellen Sie sicher, dass kommende geburtenstarke Jahrgänge in regulären Gebäuden unterrichtet werden! Die Schulen Dresdens sind schon jetzt überlastet. Container sind bisher die Lösung, das kann so nicht bleiben!**

Sehr geehrte Stadträte, sehr geehrte Bürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Orosz,

die oben benannten Forderungen sind umsetzbar! Nutzen Sie das vorhandene inhaltliche Potential und beginnen Sie mit einer gerechten, gleich- und hochwertigen Bildungspolitik in Dresden.

Wirtschafts- und Finanzkrisen sind auch an uns nicht unbedacht vorüber gezogen, dennoch sind wir nicht bereit, die Verantwortung und die damit verbundene Last zu tragen.

Wir sind Schülerinnen und Schüler, Jugendliche der Stadt und haben ein Recht auf Bildung und ein Recht auf Mitbestimmung und Partizipation! Nehmen Sie uns wahr und setzen Sie unsere Forderungen und Hinweise um. Schulbildung war Ihnen in Wahlkampfzeiten eine „Herzensangelegenheit“. Dann zeigen Sie auch, dass das der Realität entspricht!

Die Schülerinnen und Schüler Ihrer Stadt Dresden!